N e d d e r s a s s i s c h e V e r f a t e n

vun'n 19.Mai 1993

(Neddersass. Gesett- un Verordnungsblatt Siet 107)

as se dorch dat Gesett vun'n 6.Juni 1994 ännert is
(Nds.GVBl.S.229)

as se dorch dat 2. Gesett vun’n 21. November 1997 ännert is
(Nds.GVBl.S.480)

översett in Platt
up nordostneddersassisch Oort

vun Helmuth Möhring, Lüneburg
2001

Hinweis:
Diese Fassung in Platt soll ausschließlich kulturellen und politisch bildenden Zwecken dienen. Rechtsverbindlich ist allein die vom Niedersächsischen Landtag verabschiedete Originalfassung

Wat in düsse Verfaten insteiht

Präambel

Eerste Deel:
Grundlagen vun Staatsgewalt, Grundrechten
un Staats-Teels

- Artikel 1 Staatsgrundsätz, Symbolen vun't Land, Hauptstadt
- Artikel 2 Demokratie, Rechtsstaatlichkeit
- Artikel 3 Grundrechten
- Artikel 4 Dat Recht wat tau lehren un dat Schaulwesen
- Artikel 5 Wetenschaft, Hochschaulen
- Artikel 6 Kunst, Kultur un Sport
- Artikel 6a Arbeit, Wahne
- Artikel 6b Weans Deerten bewahrt ward

Tweete Deel:
De Landdag

- Artikel 7 Wat de Landdag daun schall
- Artikel 8 Weans de Landdag wählt ward
- Artikel 9 Wahlperiode
- Artikel 10 Uplösen vun dan Landdag
- Artikel 11 Anfang un Enn vun dat Mandat, Wahlpröven
- Artikel 12 Weans Afgeordnete stellt sünd
- Artikel 13 Upstellen laten, Mandat uteuben, Betahlen
- Artikel 14 Indemnität
- Artikel 15 Immunität
- Artikel 16 Över dat Recht, nix uttauseggen
- Artikel 17 Anklaag gegn Afgeordneten
- Artikel 18 Präsidium
- Artikel 19 Fraktschonen, Oppositschoon
- Artikel 20 Utschüsse, Öllsten-Raat
- Artikel 21 Geschäftsordnung, Inberopen, Beslussfaten
- Artikel 22 Wekeen bi dan Landdag tauhören dörft weans informeert ward
- Artikel 23 Dorbiween vun de Lannes-Regeern
- Artikel 24 Bescheed geben, Vorleggen vun Akten un Taugang tau apen Inrichten
- Artikel 25 Wat de Lannes-Regeern dan Landdag seggen mutt
- Artikel 26 Behanneln vun Ingaben
- Artikel 27 Weans Utschüsse for't Ünnerseuken insett ward

Drütte Deel:
De Regeern vun't Land

- Artikel 28 Weans de Regeern tauhoopsett is un ehr Upgaben
- Artikel 29 Taustannenkamen vun de Regeern
- Artikel 30 Uplösen vun dan Landdag, dat vereenfacht Billen vun de Regeern
- Artikel 31 Dat Bekennen un de Amts-Eid
- Artikel 32 Andrag up Mißtruun
- Artikel 33 Trüchtreden
- Artikel 34 Wat de Lüüd vun de Regeern for Rechten hebbt
- Artikel 35 Vertreden vun dat Land, Staatsverdrääg
- Artikel 36 Begnadigungsrecht, Amnestie
- Artikel 37 Richtsnoor vun Politik, Ressort-Prinzip,de Regeern vun't Land un ehr Taustännigkeit
- Artikel 38 Organisatschoon vun de Verwalten, Rechten un Upgaben in'n Deenst
- Artikel 39 Sitten vun de Lannes-Regeern
- Artikel 40 Anklaag gegen Lüüd vun de Regeern

Veerte Deel:
Maken vun Gesetten

- Artikel 41 Weans de Gesetten na de Form utseihn mööt
- Artikel 42 Weans en Gesett taustannen kummt
- Artikel 43 Verordnungen
- Artikel 44 Not-Verordnungen
- Artikel 45 Weans Gesetten ferdig maakt, bekanntgeben un gillen ward
- Artikel 46 Weans de Verfaten ännert warrn kann

Föffte Deel:
Volksinitiatiev, Volksbegehren un Volksentscheed

- Artikel 47 Volksinitiatiev
- Artikel 48 Volksbegehren
- Artikel 49 Volksentscheed
- Artikel 50 Trüchbetahlen vun Kosten, en Gesett seggt, weans dat geiht

Sösste Deel:
Weans Recht spraken ward

- Artikel 51 Gerichten, Richterslüüd
- Artikel 52 Anklaag gegen Richters
- Artikel 53 De Rechtsweg is jeedeen tauseggt
- Artikel 54 De Staatsgerichts-Hoff un sien Taustännigkeit
- Artikel 55 Verfaten un Verfohren vun dan Staatsgerichts-Hoff

Sömbte Deel:
Dat Verwalten

- Artikel 56 Lannes-Verwalten
- Artikel 57 Sülmst-Verwalten
- Artikel 58 Dat Finanzeern vun Gemeenden un Landkreisen
- Artikel 59 Anner Rebeet vun Gemeenden un Landkreisen
- Artikel 60 Öffentlichen Deenst
- Artikel 61 Wählborkeit vun Lüüd ut'n Öffentlichen Deenst
- Artikel 62 Frou ore Mann mit Updrag.for dat Bewahren vun Daten tau sor gen

Achte Deel:
Mit Geld umgahn

- Artikel 63 Vermögen vun’t Land
- Artikel 64 Finanzplaan
- Artikel 65 Huushalt vun’t Land
- Artikel 66 Vörlöpig Huusholen
- Artikel 67 Utgaben över- un neben dan Plaan
- Artikel 68 Gesetten, de Geld köst
- Artikel 69 Reken-Vorwiesen, Freespreken
- Artikel 70 Reknungs-Hoff for’t Land
- Artikel 71 Kredit-Upnehmen, Gaudseggen

Negente Deel:
Bestimmen for dan Övergang un dan Rest

- Artikel 72 Wat de freuheren Länner angeiht un wat vun ehr Inrichten noch door is
- Artikel 73 Överdregen vun Hoheits-Rechten
- Artikel 74 Mehrheiten un Minnerheiten bi de Landdags-Afgeordneten
- Artikel 75 Volksvertreden vun annere Länner
- Artikel 76 Övergangsvorschriften for de Wahlperioden
- Artikel 77 Övergangsvorschrift for de Richter bi‘n Staats-Gerichts-Hoff
- Artikel 78 Wannehr de Verfaten gillen ward

P r ä a m b e l

In sien Verantwoorden vor Gott und de Minschen hett sik dat Volk vun Neddersassen dorch sienen Landdag düsse Verfaten geben.

Eerste Deel:

Grundlagen vun Staatsgewalt, Grundrechten un Staats-Teels

Artikel 1
Staatsgrundsätz, Symbolen vun’t Land, Hauptstadt

(1) Dat Land Neddersassen is ut de Länner Hannover, Ollenborg, Bruunswiek un Schaumborg-Lippe entstahn.

(2) Dat Land Neddersassen is en freeheitlichen, republikaanschen, demokraatschen, sozialen Rechtsstaat in de Bunnesrepublik Düütschland. De hett de natürlichen Grundlagen for uns Leben tau bewahren un is en Deel vun de Völker-Gemeenschaft in Europa.

(3) Neddersassen hett as Wapen dat witte Peerd in en root Feld. In sien Flagg de Farben Swatt-Root-Gold mit dat Wapen vun’t Land.
Dat Nögere seggt en Gesett.

(4) De Hauptstadt vun’t Land is Hannover.

Artikel 2
Demokratie, Rechtsstaatlichkeit

(1) Jeedeen Staatsgewalt geiht vun dat Volk ut. Utöövt ward se vun‘t Volk, dat sülmst wählt un afstimmt un dorch besünnere Organe de Gesetten maakt, Gewalt vulltreckt un Recht sprickt.

(2) Dat Maken vun Gesetten is an de Verfaten in Bund un Land bunnen, de vulltreckende Gewalt un dat Rechtspreken hett sik an Gesett un Recht tau holen.

Artikel 3
Grundrechten

(1) Dat Volk vun Neddersassen bekennt sik tau de Minschenrechten. Se sünd de Grundlaag vun de staatliche Gemeenschaft, vun Freden un Gerechtigkeit

(2) De Grundrechten un de Rechten vun all de Börgers, de in uns Grundgesett for de Bunnesrepublik Düütschland fastleggt sünd, sünd uk Bestanddeel vun düsse Verfaten vun Neddersassen. De de Gesetten maakt, Gewalt vullstreckt un Recht spreekt möät sik an ehr holen.
Dat Beachten vun de Grundrechten, besünners dat Frauns- un Mannslüüd in allns dat sülbige Recht kriegt, is en stännige Upgaav vun‘t Land, vun de Gemeenden un de Landkreisen.

(3) Wegen sien Geslecht, sien Afstamm, sien Rasse, sien Spraak, sien Heimot un Herkommen, sien Globen, sien religiöse ore politische Menen dröfft keeneen Nadelen hebben ore vortrocken warrn. Keeneen dröfft wegen sien Behinnern benadeligt warrn.

Artikel 4
Dat Recht, wat tau lehren un dat Schaulwesen

(1) Jeedeen Minsch hett dat Recht sik tau billen.

(2) Bi uns gillt for jeedeen de Plicht, na Schaul tau gahn,for jeedeen. Dat Land hett de Upsicht över de helen Billens-Inrichten.

(3) Freie Dreegers hebbt dat Recht, uk Schaulen intaurichten. Se hebbt Recht up Hölp dorch dan Staat, wenn se na Artikel 7 Abs. 4 un 5 Grundgesett for de Bunnesrepublik genehmigt sünd un dortau up Duur de Vorutsetten bibringt.

(4) Dat Nögere seggt en Gesett.

Artikel 5
Wetenschaft, Hochschaulen

(1) Neddersassen bewahrt un helpt de Wetenschaft.

(2) Neddersassen ünnerholt un helpt Hochschaulen un annere Inrichten vun de Wetenschaft.

(3) In'n Rahmen vun Gesetten .könnt sik de Hochschaulen sülmst verwalten

(4) Dat Nögere seggt en Gesett.

Artikel 6
Kunst, Kultur un Sport

Dat Land, de Gemeenden un de Landkreisen bewahrt un helpt Kunst, Kultur un Sport.

Artikel 6a
Arbeit, Wahnen

Dat Land gifft sik Meuh, dat jeedeen Minsch Arbeit findt un dordorch angemeten leben kann un dat de Lüüd angemeten mit Wahnruum versorgt sünd.

Artikel 6b
Weans Deerten bewahrt ward

Deereten sünd lebende Wesen. Se ward acht‘ un beheud.

T w e e t e D e e l
De Landdag

Artikel 7
Wat de Landag daun schall

Uns Volk hett dan Landdag as sien Vertreten wählt. Sien Upgaben sünd besünners, Gesetten tau maken, dan Lannes-Huushalt tau besluten, de Ministerpräsidentin ore dan Ministerpräsidenten tau wählen, bi dat Taustannenkamen vun de Regeern tau helpen un na Maatgaav vun düsse Verfaten up de vulltreckende Gewalt uptaupassen.

Artikel 8
Weans de Landdag wählt ward

(1) De Afgeordneten vun dan Landdag ward wählt. Dat mutt allgemeen, unmiddelbor, free, gliek un geheem maakt warrn.

(2) Dat Recht tau Wahl tau gahn un wählt tau warrn hebbt all de Düütschen, de 18 Johr oolt worrn sünd un in Neddersassen wahnt.

(3) Wahlvorslääg, de bi de Wahl keen fief Prozent kregen hebbt, kriegt keen Mandat af.

(4) Lüüd, de dan Bunnesdag, de Bunnes-Regeern, dat Europa-Parlament ore en anneren Landdag ore Regeern tauhöört, dröfft keen Afgeordnete vun düssen Landdag ween.

(5) Dat Nögere seggt en Gesett. Dat kann besünners dat Recht tau wählen ore wählt tau warrn vun en bestimmte Wahn-Duur in Neddersassen afhängig maken.

Artikel 9
Wahlperiode

(1) De Landdag ward for fief Johr wählt. Sien Wahl-Periode geiht los, wenn he sik taun eersten Mal drippt un is tau End, wenn de neie Landdag sien eerst Sitten hett.

(2) De neie Landdag dröfft freuhst 56, löterst 59 Maanden na dat Losgahn vun de Wahl-Periode wählt warrn. Ward he uplöst, mutt dat löterst twee Maanden dorna ween.

(3) De Landdag drippt sik löterst 30 Daag na sien Wahl.

Artikel 10
Uplösen vun dan Landdag

(1) De Landdag kann besluten, sik sülmst uptaulösen. Düsse Besluss kann he nich wedder trüchdreihn.

(2) Dortau mööt mindst een Drüttel vun de Afgeordneten dan Andrag stellen. Dan Besluss mööt mindst twee Drüttel vun de Afgeordneten, de dor sünd, taustimmen, mindst aver de Mehrheit vun dan helen Landdag.

(3) Över dan Andrag tau‘t Uplösen kann freuhest an dan ölften, un mutt löterst an dan dörtigsten Dag na Enn vun dat Beraatslaan afstimmt warrn.

Artikel 11
Anfang un Enn vun‘t Mandat, Wahlpröven

(1) Dat Tauhöörn taun Landdag geiht los, wenn de Afgeordnete Ja tau sien Wahl seggt hett, aver nich al vor’t Losgahn vun de Wahl-Periode.

(2) Ward dortau een Andrag stellt, prövt de Landdag, ob de Wahl gillt. Wenn dat nich al en Richter daan hett, entscheed he uk dor över, ob dat Mandat vun een Afgeordneten nich mehr gillt.

(3) Dat Nögere seggt en Gesett. Dat kann dat Entscheden na Afsatz 2 enen Utschuss ore de Präsidentin ore dan Präsidenten vun dan Landdag överlaten.

(4) De Entscheden na de Afsätz 2 un 3 könnt bi dan Staatsgerichts-Hoff anfecht warrn.

Artikel 12
Weans Afgeordnete stellt sünd

De Afgeordneten vun dan Landdag vertreet dat ganze Volk. An Updrääg un Wiesen sünd se nich bunnen un schöllt sik bloos vun ehr Geweeten leiten laten.

Artikel 13
Upstellen laten, Mandat uteuben, Betahlen

(1) De sik for dan Landdag upstellen laten will, kann dan Verlööf nemmen, dan he brukt, sik up sien Wahl intaurichten.

(2) Keeneen dröfft doran hinnert warrn, dat he sien Landdags-Mandat annimmt un uteuvt
(3) Dat Künnigen vun sien Arbeits-Steed is ut düssen Grunnen nich taulaten.

(4) De Afgeordneten vun dan Landdag steiht sauveel Betahlen tau, dat se unafhängig sünd. Dat Nögere seggt en Gesett.

Artikel 14
Indemnität

En Afgeordnete dröfft tau keen Tied wegen sien Afstimmen ore wegen sien Menen, de he in'n Landdag, in enen Utschuss ore in en Frakschoon seggt hett, dorch en Gericht ore deenstlich verfolgt ore annerwegens taun Verantwoorden trocken warrn. Düt gillt nich for böös Achternasnacken.

Artikel 15
Immunität

(1) Wegen en Saak, up de Straaf steiht, dörft en Afgeordneter man bloos mit Taustimmen vun dan Landdag taun Verantwoorden trocken ore verhaft warrn. Utnahm: Wenn he glieks bi sien Daat ore löterst na Afloop vun dan Dag dorna verhaft ward.

(2) Schall de Freeheit vun enen Afgeordneten inschränkt ore gegen em en Verfohren na Artikel 18 Grundgesett vun de Bunnesrepublik Düütschland inleit warrn, mutt de Landdag dortau ja seggen.

(3) Wenn de Landdag dat will, mutt jeedeen Straafverfohren un jeedeen Verfohren na Artikel 18 Grundgesetz vun de Bunnesrepublik Düütschland gegen enen Afgeordneten, jeedeen Insparren un sünst en Inschränken vun sien egen Freeheit utsett warrn,

Artikel 16
Över dat Recht, nix uttauseggen

(1) Afgeordnete hebbt dat Recht, över Lüüd un ehr Saken dat Tüügnis tau verweigern, de sik jüm ore ehr Saken deenstlich anvertraut hebbt.

(2) Hebbt de Afgeordneten dorbi annere Lüüd tau Mitarbeit tautrocken, staht düsse jüm gliek. Över dat Uteuben vun jüm ehr Recht taun Swiegen entscheed de Afgeordnete. Utnahm is, wenn he sien Entscheden nich bald drepen kann.

(3) Bi düt Recht taun Swiegen gifft dat keen Beslagnehmen.

Artikel 17
Anklaag gegen Afgeordneten

(1) De Landdag kann enen Afgeordneten vor dan Staatsgerichts-Hoff anklagen, wenn he sien Mandat wegen Gewinnsucht mißbrukt

(2) Dan Andrag dortau möät mindst een Drüttel vun all Landdags-Afgeordneten stellen. De Besluss tau en Anklaag brukt mindst de Stimm vun twee Drüttel vun jüm all.

(3) Drippt de Staatsgerichts-Hoff dan glieken Besluss as de Anklaag, verlütt düsse Afgeordnete sien Mandat.

Artikel 18
Präsidium

(1) De Landdag wählt sienen Präsidenten, (Frau ore Mann)) de Stellvertreders (Frauns-ore Mannslüüd) un de Schriftfeuhrers (Frauns- ore Mannslüüd) Tauhoop sünd se dat Präsidium.

(2) De Präsident (Frau ore Mann) hett in all de Rüüm vun dan Landdag dat Huusrecht un de Gewalt, Ordnung tau holen. Dorchseuken ore Beslagnehmen in düsse Rüüm is man bloos verlöövt, wenn se/he taustimmt.

(3) De Präsident (Frau ore Mann) is Vertreder vun dat Land in all Saken vun‘n Landdag, stüürt de Verwalten un euvt dat Deenstrecht ut. Se ore he is dorbi an Gesett un Recht bunnen. Bedüdende Personal-Entscheden drippt se ore he in Benehmen mit dat Präsidium.

(4) De Landdag kann up Andrag mit sien Mehrheit Lüüd vun’t Präsidium afberopen. De Besluss brukt twee Drüttel vun all de Stimmen.

Artikel 19
Frakschonen, Oppositschoon

(1) Afgeordnete könnt sik na Maatgaav vun de Geschäftsordnung tau Frakschonen tauhoopsluten.

(2) De Frakschonen un Afgeordnete, de de Regeern nich stütt, hebbt dat Recht up glieke Chancen in’n Landdag un na buten. Se mööt kriegen, wat se for ehr Upgaben brukt. Dat Nögere seggt en Gesett.

Artikel 20
Utschüsse, Öllsten-Raat

(1) Taun Vorandrieben vun sien Beslüss sett de Landdag Utschüsse in.

(2) In düsse Utschüsse mööt de Frakschonen ehr Grött na mit mindst enen Afgeordneten vertreden ween. Sien Stimm beraad mit. Afgeordnete ahn Frakschoon mööt angemeten Andeel kriegen. Jeedeen in’n Utschuß kann Andrääg stellen.

(3) De Landdag billt enen Öllsten-Raat. De ünnerstütt de Präsidentin ore dan Präsident in Saken, de dan Landdag angaht. Afsatz 2 gillt ebensau.

Artikel 21
Geschäftsordnung, Inberopen, Beslussfaten

(1) De Landdag gifft sik en Geschäftsordnung.

(2) De Präsidentin ore de Präsident vun dan Landdag beroppt dan Landdag in un leggt Losgahn un Afloop fast, wenn de Landdag nich anners beslotten hett. De Landdag mutt foorts inberopen warrn, wenn en Veddel vun de Afgeordneten ore de Regeern ünner Angaav vun de Saak, de taun Beratslaan ansteiht, dat sau will.

(3) Tau sien eerst Sitten ward de Landdag vun de Landdags-Präsidentin ore dan Präsidenten inberopen, de noch in Amt is. Afsatz 2 Satz 2 gillt ebensau.

(4) De Landdag beslutt mit de Mehrheit vun sien Stimmen de afgeben sünd, wenn de Verfaten nich anners fastleggt. For Beslüsse tau dat Verfohren in‘n Landdag un for Wahlen kann uk de Geschäftsordnung ore en Gesett wat anners fastleggen. Wennehr beslotten warrn kann, seggt de Geschäftsordnung.

Artikel 22
Wekeen bi dan Landdag tauhören dörft un weans informeert ward

(1) Dat Verhanneln vun dan Landdag is for jeedeen apen. Up Andrag vun en Teihntel Afgeordnete ore up Andrag vun de Regeern könnt Tauhörers utslotten warrn , wenn twee Drüttel vun de Afgeordneten, de dor sünd, taustimmt. Över dan Andrag ward in en Sitten beslotten, de nich apen is..

(2) Wohre Berichten ut apen Landdagssitten un sien Utschüsse blievt vun jeedeen Verantwoorden free.

Artikel 23
Dorbiween vun de Lannes-Regeern

(1) De Landdag un sien Utschüsse könnt föddern, dat jeedeen vun de Lannesregeern na jüm henkummt.

(2) De Lüüd vun de Lannes-Regeern un de vun jüm dortau enen Updrag hebbt, könnt bi all Sitten vun dan Landdag un sien Utschüsse dorbi ween. Se mööt tau jede Tiet höört warrn. Se ünnerstaht de Ordnungsgewalt vun de Präsidentin ore dan Präsidenten ore vun de Vorsitterin ore dan Vorsitter.

(3) Afsatz 2 Satz 1 un 2 gillt nich for de Sitten vun Utschüsse taun Ünnerseuken, dan Wahlprüfungsutschuß un dan Utschuß, de de Staats-Gerichts-Hoff-Wahl vorbereden deit.

Artikel 24
Bescheed geben, Vorleggen vun Akten un Taugang tau apen Inrichten

(1) Up Fragen vun Afgeordneten mutt de Lannes-Regeern in‘n Landdag un in sien Utschüsse na besten Weten glieks un vullstännig Antwoort geben.

(2) De Lannes-Regeern hett Akten, de tau en Sittens-Saak höört, glieks un vullstännig vortauleggen un Taugang tau apen Inrichten tautaulaten. wenn dat mindst en Föfftel vun de Utschußlüüd sau willt. Sünd Akten un Inrichten nich in Hannen vun de Lannes-Regeern, gillt dat sauwiet, as dat Land de Vorlaag un dan Taugang föddern kann.

(3) De Lannes-Regeern bruukt düt nich tau daun, wenn dordorch de Funkschoon un dat Egen-Verantwoorden vun de Lannes-Regeern dull stöört ward ore se bang ween mutt, dat Land ore Bund dorch Apenleggen vun Saken Nadelen hett ore annere Lüüd ehr Interessen, de wahrt warrn mööt, bereuhrt ward. Dat Entscheden mutt begründt warrn.

(4) Dat Nögere kann in en Gesett stahn.

Artikel 25
Wat de Lannes-Regeern dan Landdag seggen mutt

(1) De Lannes-Regierung hett de Plicht, dan Landdag över Gesetten de vorbereed ward, över Grundsatzfragen vun‘t Landesplanen, dat Standoortplanen un dat Dorchfeuhrn vun Groot-Ünnernehmen freuhtiedig un vullstännig tau informeern. Ebensau gillt dat uk for Saken vun grundsätzlich Bedüden, for dat Trechtmaken vun Verordnungen, for dat Mithelpen in‘n Bunnesraat, de Tausamenarbeit mit dan

Bund, de Länner, annere Staaten, de Europäische Gemeenschaft un jüm ehr Organen.

(2) Artikel 24, Afsatz 3 Satz 1 gillt ebensau. Dat Nögere kann in en Gesett stahn.

Artikel 26
Behanneln vun Ingaben

Beden und Ingaben, de an dan Landdag richt' sünd, mutt de Landdag sülmst behanneln. Bi dat Trechtmaken dortau helpt em de Utschüsse, de na de Geschäftsordnung dorfor taustännig sünd.

Artikel 27
Weans Utschüsse for‘t Ünnerseuken insett ward

(1) De Landdag hett dat Recht un up Andrag vun mindst en Föfftel vun de Afgeordneten uk de Plicht, Utschüsse for‘t Ünnerseuken intausetten, de Saken upkloren schöllt, de villicht veele Lüüd intressiert. De Updrag dröfft gegen dan Willen vun de Andragstellerin ore dan Andragsteller bloos sauwiet utwiet‘t warrn, as dat sien Hauptsaak wohrt blifft un sik dat nich tau dull in de Läng treckt.

(2) De Utschüsse heevt Bewiesen de nödig sünd. Wenn en Föfftel vun de Utschuss-Lüüd de Menen sünd, dat en bestimmte Bewies nödig is, mutt de Utschuss em heven.

(3) De Bewiesupnahm‘ is apen for jeedeen. Dat Beraatslaan is dat nich. Dat Utsluten bi‘t Bewieserheben vun Lüüd, de nich taun Utschuss höört, un dat Taulaten vun jüm bi‘t Beraatslaan möot twee Drüttel vun de Utschusslüüd besluten. Över dan Utsluss vun Lüüd de dor nich bi ween schöllt, ward in nich-apen Sitten beslotten.

(4) Gerichten un Verwaltungsbehörden hebbt Rechts- un Amtshölp tau geben un ehrn Bedeensten dat Utseggen for de Utschüsse tau verlöven. Düt gillt nich, wenn Grünnen na Artikel 24 Afsatz 3 dorgegen staht.

(5) De Utschüsse bericht över dat, wat se rutfunnen hebbt. Utschusslüüd, de mit dan Bericht nich inverstahn sünd, könnt ehr Menen hentausetten.

(6) De Landdag kann dorch Gesett ore Geschäftsordnung dat Verfohren vun de Utschüsse nöger verkloren. Hett he nix anneres fastleggt, gillt sinnigerwies for dat Erheben vun de Utschüsse un de vun jüm ersochten Gerichten un Behörden de Vorschriften över de Straafprozeßordnung. Dat Breef,- Post- un Fernmell-Geheemholen ward dorvun nich bereuhrt.

(7) Hoolt en Gericht dat Ünnerseuken, dat en Utschuss upgeben is, for verfatenswedderig un is düt for sien Entscheden vun Bedüden, sau is dat Verfohren uttausetten un dat Entscheden vun dan Staatsgerichts-Hoff intauhalen.

(8) De Berichten vun de Utschüsse dröfft bi Gericht nich behannelt warrn. In ehr Würdigen un Beurdelen vun de Saak, de dat Ünnerseuken taugrunnen liggt, sünd de Gerichten free.

D r ü t t e D e e l

Regeern vun't Land

Artikel 28
Weans de Regeern tauhoopsett is un ehr Upgaben

(1) De Lannes-Regeern euvt de vulltreckende Gewalt ut.

(2) De Lannes-Regeern besteiht ut de Minister-Präsidentin ore dan Minister-Präsident un de Ministerinnen un Ministers.

(3) Afgeordnete vun dan Bunnesdag, vun dat Europäische Parlament un de Volks-vertreden vun anner Länner dröfft de Landes-Regeern nich taugehören.

Artikel 29
Taustannenkamen vun de Regeern

(1) De Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident ward vun dan Landdag mit de Mehrheit vun siene Afgeordneten ahn Utspraak geheem wählt.

(2) De Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident beroppt de övrigen Lüüd vun de Lannes-Regeern un bestimmt enen vun jüm as Vertreder.

(3) De Amts-Övernahm vun de Lannes-Regeern mutt de Landdag taustimmen.

(4) Ward dorna noch en Mitglied vun de Lannes-Regeern dorch de Ministerpräsi-dentin ore dan Ministerpräsidenten beropen ore entlaten, mutt de Landdag uk tau-stimmen.

(5) Ward dat Taustimmen verseggt, kann dat Verfohren na de Afsätzen 1 bit 3 wed-derhaalt warrn.

Artikel 30
Uplösen vun dan Landdag, dat vereenfacht' Billen vun de Regeern

(1) Kummt de Regeern un dat Taustimmen na Artikel 29 in 21 Daag na Tauhooptreden vun dan neien Landdag ore na Trüchtreden vun en Lannes-Regeern nich taustannen, beslutt de Landdag in de Tiet vun 14 wiedere Daag över sien Uplösen. Düsse Besluss mutt mit de Mehrheit vun all de Afgeordneten faat warrn.

(2) Ward dat Uplösen nich beslotten, sau ward foorts en neie Wahl vun de Ministerpräsidentin ore dan Ministerpräsidenten dorchfeuhrt. Wählt is de, keen de mehrsten Stimmen kregen hett. Dat wiedere Billen vun de Regeern loppt na Artikel 29, Afsatz 2. Artikel 29, Afsatz 3 ward nich anwendt.

Artikel 31
Dat Bekennen un de Amts-Eid

De Lüüd vun de Lannes-Regeern hebbt sik bi ehr Amts-Övernahm vor dan Landdag tau de Grundsätz vun en freeheitlichen, republikaanschen, demokraatschen un sozialen Rechtsstaat tau bekennen, de sik tau dat Bewahren vun de natürlichen Grundlagen vun uns Leben verplicht hett.

Un sau mööt se düssen Eid afleggen:
"Ik swöör, dat ik mien Kraft an Volk un Land hengeben, dat Grundgesett vun de Bunnesrepublik Düütschland un de Neddersassische Verfaten as uk de Gesetten wahren un mi for jüm insetten, mien Plichten gewetenhaft nakamen un Gerechtigkeit gegenöver al de Minschen ahn Ünnerscheed uteuben warr."
De Eid kann uk mit dan Tausatz "Sau wohr as Gott mi help" ore uk ahn düt afleggt warrn.

Artikel 32
Andrag up Mißtruun

(1) De Landdag kann de Ministerpräsidentin ore dan Ministerpräsidenten dat Vertruun upkünnigen.

(2) Mindst en Drüttel vun de Afgeordneten mööt dan Andrag stellen. Över dan Andrag dröfft freuhest 21 Daag na Sluss vun dat Beraatslaan afstimmt warrn.

(3) Dat Vertruun kann man bloos dordorch upkünnigt warrn, dat de Landdag mit de Mehrheit vun sien Afgeordneten en Nafolgerin ore enen Nafolger wählt.

Artikel 33
Trüchtreden

(1) De Lüüd vun de Lannes-Regeern könnt alltiets trüchtreden.

(2) De Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident gillt as trüchtreden, wenn en Landdag neet wählt is un tauhooptreden deit ore wenn de Landdag ehr ore em dat Vertruun upkünnigt.

(3) Scheed de Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident ut ore treet se ore he trüch, gillt uk de Lannes-Regeern as trüchtreden.

(4) Treet Lüüd vun en Lannes-Regeern trüch, hebbt se de Plicht, ehr Saak bit tau Övernahm dorch ehr Nafolgerinnen ore Nafolgers wieder uttaueuben.

Artikel 34
Wat de Lüüd vun de Regeern for Rechten hebbt

(1) De Lüüd vun de Lannes-Regeern sünd keen Beamten. Jüm ehr Inkamen ward dorch en Gesett fastleggt.

(2) De Lüüd vun de Lannes-Regeern dröfft keen anner betahlt Amt, keen Gewerbe un keen Professchoon uteuben un uk nich dan Upsichtsraat vun en Ünnernemmen taugehören (ore de Vorsitter ween) , dat up Verdeenst utricht is. De Lannes-Regeern kann Utnahmen taulaten, sünners bi‘t Rinschicken in Orgaanen, bi de de Öffentliche Hand bedeligt is. Utnahmen mööt dan Landdag enzeln mitdeelt warrn.

Artikel 35
Vertreden vun dat Land, Staatsverdrääg

(1) De Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident is de Vertreder vun dat Land na buten.

(2) Lannes-Verdrääg, an de Gesettgebens-Saken bedeeligt sünd, mutt de Landdag taustimmen.

Artikel 36
Begnadigungsrecht, Amnestie

(1) De Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident euvt in'n Enzelfall dat Begnadigungsrecht ut. Se ore he kann ehre ore siene Befaugnis uk up annere Steden överdregen.

(2) Allgemeen Straaferlaten un dat Daalslaan vun Straafsaken sünd Saak vun en Gesett

Artikel 37
Richtsnoor vun Politik, Ressort-Prinzip, de Regeern vun't Land un ehr Taustännigkeit

(1) De Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident gifft de Richtsnoor vun de Politik vor un driggt dorfor uk dat Verantwoorden. Na düsse Richtsnoor feuhrt jeedeen vun de Lannes-Regeern sien Saak sülbstännig ut un steiht dor uk for in.

2. De Lannes-Regeern beslutt
   1. över all Saken, de de Lannes-Regeern dorch Gesett överdragen sünd
   2. över dat Rinschicken vun Vertrederinnen ore Vertreders in dan Bunnesraat un jüm ehr Stimmafgeben
   3. över de Scheed' vun Geschäftsrebeden
   4. över Fragen, de mehrere Geschäftsrebeden bereuhrt, wenn sik de Lüüd vun de Lannes-Regeern doröver ünnernanner nich eenig warrn könnt
   5. över Vorlagen vun Gesetten, de se in'n Landdag inbringt
   6. över Verordnungen, sauwiet Gesetten dortau nix anners seggt

Artikel 38
Organisatschoon vun de Verwalten, Rechten un Upgaben in'n Deenst

(1) De Lannes-Regeern beslutt de Organisatschoon vun de Verwalten, wenn nich de Organisatschoon al dorch Gesetten kloort sünd.

(2) De Lannes-Regeern beroppt un entlett Richterinnen un Richters ut Professchoon, Beamtinnen un Beamtens. .

(3) De Lannes-Regeern kann düsse Befaugnisse up ehr enzelne Lüüd ore up annere Steden överdregen.

Artikel 39
Sitten vun de Lannes-Regeern

(1) In de Lannes-Regeern is de Ministerpräsidentin ore de Ministerpräsident Vörsitter un behannelt de Saken na en Geschäftsordnung, de vun de Lannes-Regeern beslotten warrn mutt. Se mutt apenleggt warrn.

(2) De Lannes-Regeern faat ehr Beslüsse mit de Mehrheit vun ehr Stimmen. Keeneen dröfft sik sien Stimm entholen. Sünd de Stimmen gliek, gifft de Stimm vun de Ministerpräsidentin ore vun dan Ministerpräsident dan Utslag. De Beslussfähigkeit vun de Lannes-Regeern un dat Vertreden vun de Ministerinnen un Ministers ward dorch de Geschäftsordnung kloorleggt.

(3) For dat Beraatslaan över dan vörlöpigen Huushaltsplaan un uk dat Beslussfaten över Utgaben, de nebenbi vun dan Huushaltsplaan pessieren schöllt, kann de Geschäftsordnung wot anneres fastleggen as dat in Afsatz 2 Satz 1 steiht.

Artikel 40
Anklaag gegen Lüüd vun de Regeern

(1) De Landdag kann Lüüd vun de Lannes-Regeern bi‘n Staatsgerichts-Hoff anklagen, dat se bi ehr Amts-Uteuben mit Willen gegen düsse Verfaten ore en Gesett verstott hebbt. Artikel 17 Afsatz 2 gillt ebensau.

(2) Hett de Staatsgerichts-Hoff dat glieke Menen as düsse Anklaag, sau kann he ehr ore em dat Amt aferkennen. De Anklaag ward dorch en Trüchtreden vun ehr ore em, dat vor ore na dat Erheben pessiert is, nich bereuhrt.

(3) Jeedeen vun de Regeerns-Lüüd kann mit Taustimmen vun de Lannes Regeern bi dan Staatsgerichts-Hoff dan Andrag stellen, dat över Beschülligen entscheden ward, de gegen ehr ore em apen erhaben worrn sünd. For dat wiedere Verfahren gillt Afsatz 2.

V e e r t e D e e l

Maken vun Gesetten

Artikel 41
Weans de Gesetten na de Form utseihn mööt

Gifft de Staatsgewalt allgemeene, faste Vorschriften rut, dorch de Rechten un Plichten begründt ward, mööt se in Form vun en Gesett brocht warrn.

Artikel 42
Weans en Gesett taustannen kummt

(1) Gesetten ward vun dan Landdag ore dorch Volksentscheed beslotten.

(2) Eher de Landdag besluten deit, kann de Lannes-Regeern föddern, dat dat Afstimmen bit tau 30 Daag utsett ward.

(3) Vorslääg for een Gesett ward in‘n Landdag ut sien egen Mitt', vun de Lannes-Regeern, dorch Volksinitiatiev ore Volksbegehrn inbrocht.

Artikel 43
Verordnungen

(1) Lannes-Regeern, Ministerien un annere Behörden könnt dorch Gesetten de Befaugnis kriegen, Vorschriften in’n Sinn vun Artikel 41 as Verordnungen tau erlaten. De Gesette mööt dat, wat dor insteiht, dat, wat dordorch maakt warrn schall un dat Utmaat vun de Befaugnis kloor fastleggen.

(2) In de Verordnung mutt de Rechtsgrundlaag angeben ween. De Befaugnis taun Erlaten vun en Verordnung dröfft bloos an annere överdragen warrn, wenn dat Gesett düt taulett, un bloos dorch een Verordnung

Artikel 44
Not-Verordnungen

(1) Kann de Landdag sik dorch högere Gewaltt nich free drepen un ward düt dorch de Präsidentin ore dan Präsidenten faststellt, kann de Lannes-Regeern Verordnungen erlaten, de as Gesetten gillt, um de öffentliche Sekerheit un Ordnung uprecht tau erholen ore enen Notstand aftaustellen. Düsse dröfft de Verfaten nich wedderspreken.

(2) Düsse Verordnungen brukt dat Taustimmen vun dan Landdags-Öllstenraat.

(3) Kann sik de Öllstenraat dorch högere Gewalt nich free drepen, un ward düt dorch de Präsidentin ore dan Präsidenten vun dan Landdag faststellt, mööt de Präsidentin ore de Präsident vun dan Landdag düsse Verordnungen taustimmen.

(4) De Verordnungen mööt dan Landdag glieks vorleggt warrn. He kann düsse upheben.

Artikel 45
Weans Gesetten ferdig maakt, bekanntgeben un gillen ward

(1) Gesetten, de na düsse Verfaten beslotten sünd, mött glieks vun de Präsidentin ore dan Präsidenten vun dan Landdag utferdigt un vun de Ministerpräsidentin ore dan Ministerpräsident in‘t Gesett- un Verordnungsblatt bekannt maakt warrn. Verordnungen ward vun de Steed, de se rutgifft, utferdigt un dorch dat Gesett- un Verordnungsblatt bekannt maakt, wenn nich annerwiedig dorch Gesett wat anners vorbeholen is.

(2) Verordnungen, de up Grund vun Artikel 44 beslotten sünd, ward vun de Präsidentin ore dan Präsidenten vun dan Landdag tauhoop mit de Ministerpräsidentin ore dan Ministerpräsident utferdigt, un wenn en Bekanntmaken in‘n Gesett- un Verordnungsblatt nich geiht, apen bekannt maakt.

(3) Jeedeen Gesett un jeedeen Verordnung schall dan Dag beteken, vun dan an dat gillen schall. Is düsse Angaav nich dorbi, sau gillt se 14 Daag na Afloop vun dan Dag, an dan dat Gesett- un Verordnungsblatt rutgeben worrn is.

Artikel 46
Weans de Verfaten ännert warrn kann

(1) Düsse Verfaten kann bloos dorch en Gesett ännert warrn, de de Wöör vun de Verfaten kloor ännert ore Wöör hentau sett.

(2) Ännern vun düsse Verfaten, de de Grundsätz in Artikel 1 Afsatz 2 un Artikel 2 wedderspreekt, dröfft nich maakt warrn.

(3) En Gesett dat de Verfaten ännert, mött twee Drüttel vun de Afgeordneten taustimmen. For dat Ännern dorch Volksentscheed gillt Artikel 49, Afsatz 2.

F ö f f t e D e e l

Volksinitiatiev, Volksbegehren un Volksentscheed

Artikel 47
Volksinitiatiev

70 000 Lüüd, de dat Recht hebbt, tau wählen, könnt schreben föddern, dat sik de Landdag in'n Rahmen vun sien Taustännigkeit for de Verfaten mit bestimmte Saken befaat, de sik up politischen Willen gründt. Ehr Vertrederinnen un Vetreder hebbt dat Recht, anhöört tau warrn.

Artikel 48
Volksbegehren

(1) En Volksbegehren kann up utricht warrn, en Gesett in'n Rahmen vun de Lannesbefaugnis tau erlaten, tau ännern ore uptauheben. Dortau mutt en Vorlaag vun düt Gesett utarbeit un en Begrünnen hentau sett ween. Gesetten över dan Lannes-Huushalt, öffentliche Afgaben un över Deenst- un Versorgungsgeldsaken könnt keen Volksbegehren ween.

(2) De Lannes-Regeern entscheed dor över, ob dat Volksbegehren taulaten ward; gegen ehr Entscheden kann de Staats-Gerichts-Hoff anropen warrn.

(3) Dat Volksbegehren kummt taustannen, wenn teihn vun Hunnert vun Lüüd mit Recht tau Wahl dat ünnerstütten daut. De Lannes-Regeern gifft de Vorlaag vun dat Gesett mit ehr Menen glieks an den Landdag wieder.

Artikel 49
Volksentscheed

(1) Wenn de Landdag en Gesett-Vorlaag, de em na en Volksbegehren tauleit' ward, nich glieks in söss Maanden enigermaten unafännert annimmt, gifft dat löterst söss Maanden na Fristafloop ore na dan Landdagsbesluss, de Vorlaag nich as Gesett antaunemmen, enen Volksentscheed. De Landdag kann denn en egen Vorlaag tau düt Gesett an dat Volk richten, de in dat Volksbegehrn mit inbetrocken ward.

(2) Dorch Volksentscheed is en Gesett beslotten, wenn die Mehrheit vun de, de ehr Stimm afgeben hebbt, mindst aver en Veddel vun de Wahlberechtigten, de Vorlaag taustimmt hebbt. De Verfaten kann dorch Volksentscheed man bloos ännert warrn, wenn mindst de Hälft vun de Wahlberechtigen taustimmt.

Artikel 50
Trüchbetahlen vun Kosten, en Gesett seggt, weans dat geiht

(1) Is en Volksbegehren taustannen kamen, hebbt de Vertrederinnen un Vertreder vun dat Volksbegehrn en Recht, de Kosten trüchtauföddern, de jüm bi en angemeten Informatschoon över dan Sinn vun dat Volksbegehren entstaht.

(2) Mehr över Volksinitiatiev, Volksbegehren un Volksentscheed ward dortau in en Gesetz fastleggt.

S ö s s t e D e e l

Weans Recht spraken ward

Artikel 51
Gerichten, Richterslüüd

(1) Gewalt dorch Rechtspreken ward in Naam vun‘t Volk dorch Gerichten uteuvt, de na de Gesetten bestellt sünd.

(2) De Gerichten sünd mit Richterinnen un Richters besett, de dat ut Professchoon sünd un dor, weneem dat Gesett dat vorschrieben deit, uk mit Richterslüüd, de dat ehrenamtlich maakt.

(3) Dorch Gesett kann bestimmt warrn, dat bi dat Anstellen vun Richterinnen un Richters ut Professchoon en Richter-Wahl-Utschuss bedeligt is.

(4) De Richterslüüd hängt vun keeneen af un staht alleen ünner dat Gesett

Artikel 52
Anklaag gegen Richters

(1) Wenn sik en Richterin ore Richter ut Professchoon in sien Amt ore neben sien Amt gegen de Grundsätz vun dat Grundgesett for de Bunnesrepublik Düütschland ore düsse Verfaten stellt, sau kann dat Bunnes-Verfatens-Gericht mit tweedrüttel Mehrheit up Andrag vun dan Landdag anordnen, dat de Richterin ore de Richter in en anner Amt ore tau Rauh sett ward. Hett se/he dat mit Willen daan, kann se/he entlaten warrn. De Andrag kann bloos mit Mehrheit vun de Landdags-Afgeordneten beslotten warrn.

(2) Up glieke Ooort vun Afsatz 1 kann dat Bunnes-Verfatens-Gericht dat Bestellen vun ehrenamtliche Richterinnen un Richters trüchnehmen.

Artikel 53
De Rechtsweg is jeedeen tauseggt

Ward en Minsch dorch öffentliche Gewalt in sien Rechten besneden, steiht em de Rechtsweg tau.

Artikel 54
De Staats-Gerichts-Hoff un sien Taustännigkeit

De Staatsgerichts-Hoff entscheed' -

1. över dat Verkloren vun düsse Verfaten bi Strietsaken. Över dat Utmaat vun Rechten un Plichten vun en bömmerst Lannes-Orgaan ore anner Bedeligten, de dorch düsse Verfaten ore in de Geschäftsordnung vun dan Landdag ore de Lannes-Regeern ehr egen Rechten hebbt, up Andrag vun de bömmerst Lannes-Organen ore anner Bedeligten

2. bi Strietsaken över dat Dorchfeuhrn vun Volksinitiativen, Volksbegehren ore Volksentscheden up Andrag vun Andragstellerinnen un Andragsteller, de Lannes-Regeern ore vun en Föfftel vun dan Landdag

3. bi Ünnerscheden vun Menen ore Twiebel, ob Lannes-Recht mit düsse Verfaten förmlich ore saklich övereen stimmt. Dan Andrag mutt de Lannes-Regeern ore en Föfftel vun de Afgeordneten stellen.

4. över de Fraag, ob en Lannesgesett mit düsse Verfaten övereen stimmt. De Vorlaag mutt vun en Gericht na Artikel 100 Afsatz 1 vun dat Grundgesett for de Bunnesrepublik Düütschland maakt warrn.

5. över Verfatens-Besweern vun Gemeenden un Groot-Gemeenden wegen Verstöten gegen dat Recht up Sülmst-Verwalten dorch en Lannes-Gesett.

6. in all dat, wat dorch düsse Verfaten ore dorch Gesett tauwiest ward

Artikel 55
Verfaten un Verfohren vun dan Staats-Gerichts-Hoff

(1) De Staats-Gerichts-Hoff besteiht ut negen Lüüd un negen Vertreder, de jümmer enen vun de Lüüd persönlich vertreden daut.

(2) De Lüüd vun dan Staats-Gerichts-Hoff un ehr Vertreder ward vun'n Landdag ahn Beraatslaan up söben Johr wählt. Dortau is en Mehrheit vun twee Drüttel vun de Afgeordneten, de dor sünd, mindst aver en Mehrheit vun dan helen Landdag, nödig. En Wedderhalen is man bloos eenmal taulaten.

(3) De Lüüd vun dan Staats-Gerichts-Hoff dröfft in ehr Amtstied nich dan Landdag ore de Lannes-Regeern un uk nich en gliek Orgaan vun dan Bund ore en anner Land ore vun de Europäische Gemeenschaft taugehören. Se dröfft nich ut Professchoon in enen Deenst vun‘t Land ore en Körperschaft, Anstalt ore Stiftung vun’t öffentlich Recht ünner Lannes-Upsicht stahn. Utnahm is de Deenst as Richterin ore Richter ut Professchoon un as Hochschaulmesterin ore Hochschaulmester.

(4) Dat Nögere leggt en Gesett över de Verfaten un dat Verfohren vun dan Staats-Gerichts-Hoff fast un bestimmt, in welk Saken sien Entscheden as Gesett gillt.

(5) De Staats-Gerichts-Hoff is in Bückeborg.

S ö m b t e D e e l

Dat Verwalten

Artikel 56
Lannes - Verwalten

(1) Dat Land euvt sien Verwalten dorch de Lannes-Regeern un Behörden ut, de jüm ünnerstaht.

(2) De allgemeene Upbau un dat rüümliche Updelen vun de allgemeene Lannesverwalten mutt dorch en Gesett bestimmt warrn.

Artikel 57
Sülmst-Verwalten

(1) Gemeenden un Landkreisen un anner öffentlich-rechtliche Körperschaften verwalt’ ehr Saken na Gesetten in egen Verantworten.

(2) In de Gemeenden un Landkreisen mutt dat Volk en egen Vertreden hebben, de allgemeen, unmiddelbor, free, gliek un geheem wählt is. In Gemeenden kann ansteed vun düsse Vertreden sik uk de „Gemeindeversammlung“ drepen.

(3) De Gemeenden dreegt in ehrn Rebeet ehr allgemeene Upgaben alleen, wenn nich Gesetten utdrücklich wat anners seggt.

(4) Gemeenden un Landkreisen un de anner allgemeen-rechtlichen Körperschaften könnt dorch Gesett annnere staatliche Upgaben överdragen warrn, de se up Wiesen utfeuhrn mööt, wenn gliekstiedig de Bestimmen över dat Afdecken vun de Kosten drapen ward.

(5) Dat Land paßt dorch sien Upsicht up, dat de Gesetten beacht un de Updrääg na ehr Wiesen utfeuhrt ward.

(6) Ehe dorch Gesett un Verordnung allgemeene Saken regelt ward, de de Gemeenden ore Landkreisen direkt bedräpt, sünd de „Kommunalen Spitzenverbände“ tau hören.

Artikel 58
Dat Finanzeern vun Gemeenden un Landkreisen

Dat Land hett de Plicht, Gemeenden un Landkreise dat Geld tau geben, dat düsse bi dat Utfeuhrn vun ehr Upgaben brukt. Dorch Upsluten vun egen Stüürquellen un in'n Rahmen vun sien egen Geld-Kraft schall de övergemeendliche Finanzutgliek praat stellt warrn.

Artikel 59
Anner Rebeet vun Gemeenden un Landkreisen

(1) Mutt dat Gemeenwohl wahrt warrn, könnt Gemeenden uplööst, tauhoopleggt ore neet billt un Rebeet-Delen vun Gemeenden un Landkreisen umschicht‘t warrn.

(2) Dat Ännern vun Rebeden geiht bloos dorch en Gesett. Rebeet-Delen könnt twischen de bedeligten Gemeenden un Landkreisen umännert warrn, wenn en Verrag maakt ward. Dat Land mutt taustimmen.

(3) Vor dat Ännern vun Gemeende-Delen sünd de Inwahners in de bedeligten Gemeenden tau hören.

Artikel 60
Öffentlichen Deenst

As stännige Upgaav is dat Uteuben vun hoheitlichen Befaugnissen mehrstendeels deLüüd vun‘n Öffentlichen Deenst tau överdregen, de dor in enen öffentlich-rechtlichen Deenst- un Truu-Verhältnis staht.
Se deent dan ganzen Volk, nich en Partei ore anner Köppel vun Lüüd, un hebbt ehr Amt un ehr Upgaben unparteiisch un ahn Anseihn vun en Persoon rein saaklich uttaueuben.

Artikel 61
Wählborkeit vun Lüüd ut'n Öffentlichen Deenst

For Lüüd ut‘n öffentlichen Deenst kann de Wählborkeit in Vertretungskörperschaften dorch Gesett inschränkt warrn.

Artikel 62
En Frau ore Mann mit Updrag, for dat Bewahren vun Daten tau sorgen

(1) De dan Updrag hett, dat Bewahren vun Daten tau kontrolleren, sorgt uk dorfor, dat de öffentliche Verwalten bi‘t Umgahn mit persönliche Daten Gesett un Recht inholen deit. Se ore he bericht't dan Landdag un wat tautiets Saak is.

(2) Up Vorslag vun de Lannes-Regeern wählt de Landdag mit Mehrheit vun twee Drüttel vun de Afgeordneten, de dor sünd, mindst aver mit de Mehrheit vun jüm all, de Frau ore dan Mann mit dan Updrag for dat Bewahren vun Daten.

(3) De nu dan Updrag for dat Bewahren vun Daten hett, is vun keeneen afhängig un bloos an Gesett un Recht bunnen.

(4) Dat Nögere leggt en Gesett fast. Düt Gesett kann fastleggen, dat personalrechtliche Entscheden, de Bedeensten bedreept, de dan tauordnet sünd, de dan Updrag hett, vun jüm ehr Mitdaun afhängig maakt ward. Dat Gesetz kann de ore dan, de dan Updrag hett,uk noch annere Upgaben as dat Bewahren vun Daten taudelen.

A c h t e D e e l
Mit Geld umgahn

Artikel 63
Vermögen vun’t Land

(1) Vermögen vun’t Land is Egendoom vun‘t Volk. Dat dröfft bloos weggeben ore belast' warrn, wenn de Landdag taustimmt. Dat Taustimmen kann allgemeen ore for de enzelne Saak gillen.

(2) Ebensau gillt Afsatz 1 for dat Weggeben ore dat Belasten vun Vermögen, dat enen Drütten tauhöört un vun't Land verwaltet ward.

Artikel 64
Finanzplaan

De Huushaltswirtschaft mutt en Finanz- un Investitionsplaan taugrunn' leggt warrn, de mehrere Johrn umfaten deit..
Dat Nögere seggt en Gesett.

Artikel 65

Huushalt vun’t Land

(1) All de Innahmen vun’t Land sünd for jeedeen Huushaltsjohr in Anslag tau bringen. Dorbi mutt de Grund vun ehr Entstahn un bi all de Utgaben vun’t Land uk ehr Zwecken neben anner in en Huushaltsplaan tau seihn ween. De Huushaltsplaan is uttauglieken. Plicht-Freegaben for de taukamen Johren könnt uk utwiest warrn.

(2) De Verwalten dröfft bloos dat utgeben, wat for jüm in‘n Huushaltsplaan veranslaagt is un dat Land tau Utgaben bloos in Plicht nehmen, as de Huushaltsplaan jüm dat verlöövt. Bi Lannesbedrieven un Sünnervermögen vun‘t Land brukt bloos dat Taufeuhrn ore Afliefern in‘n Huushaltsplaan instellt warrn.

(3) De Huushaltsplaan ward in vorrut dorch Gesett faststellt.

(4) In‘t Huushaltsgesett dröfft bloos Vorschriften upnommen warrn, de sik up de Innahmen un Utgaben vun‘t Land un up dan Tietruum betreckt, for dan dat Huushaltsgesett beslotten ward. Düt kann vorschrieben, dat de Vorschriften eerst denn nich mehr gillt, wenn dat taukommen Huushaltsgesett verkünnt ward ore en Ermächtigen na Artikel 71 beslotten is.

Artikel 66
Vörlöpig Huusholen

(1) Is bit taun Enn vun en Huushaltsjohr de Huushaltsplaan for dat taukamen Johr nich dorch Gesett faststellt, hebbt bit tau Verkünnen vun dat Huushaltsgesett de Präsidentin ore de Präsident vun dan Landdag, de Lannes-Regeern un de Präsidentin ore de Präsident vun dan Lannes-Reeknungshoff de Vullmacht, all de Utgaben tau maken, de nödig sünd,

1. de na Gesett bestahnden Inrichten tau erholen un Maatnahmen dorchtaufeuhrn, de vun’t Gesett beslotten sünd.

2. Plichten vun‘t Land dorchtaufeuhrn, de rechtlich begründt sünd

3. Bauten, Anschaffungssaken un annere Leistungen wieder tau feuhrn ore Bihölp for düsse Saken wieder tau geben, wenn dorch dan Huushaltsplaan vun‘t Vorjohr al Bidrääg tauseggt worrn sünd

(2) Deckt de Innahmen ut Stüürn, Afgaben un annere Quellen ut en egen Gesett ore de Trüchlaag vun Bedriefsmiddel de Utgaben ünner Afsatz 1 nich, dörft de Lannes-Regeern de nödigen Middel bit tau en Höögt vun een Vettel vun’t Ganze ut dan aflopen Huushaltsplaan as Kredit upnehmen, dat dat Wirtschaften uprecht holen warrn kann.

Artikel 67
Utgaben över un neben dan Plaan

(1) Is en Utgaav nich vorruttauseihn un nich afwiesbor, sünd mit Taustimmen vun de Finanzministerin ore dan Finanzminister över- un nichplaante Utgaben as uk över- un nichplaant Tauseggen taulaten. Düt gillt nich, wenn de Landdag noch rechttiedig dorch enen Nadrag-Huushalt över de Utgaav entscheden kann, ore de Utgaav nich grötter is as en fastleggte Bedrag in‘t Huushalts-Gesett, ore dat Geld, dan sien Zweck fastleggt is, vun annere Siet praatstellt ward, ore dat Land en Rechtsplicht nakamen mutt.

(2) Dorch en Gesett kann dat nöger fastleggt warrn. Besünners de Plicht, dat över- un nichplaante Utgaben dan Landdag mitdeelt un sien Taustimmen inhaalt warrn mutt.

Artikel 68
Gesetten, de Geld köst

(1) Keen en Gesett vorleggt, mutt de Kosten un Minner-Innahmen dorleggen, de in afseihbore Tiet for dat Land, for de Gemeenden, for de Landkreisen un for bedrapene annere Dreegers vun öffentlich Verwalten intreden könnt.

(2) De Landdag dörft Maatnahmen, de sik up dan al beslottnen Huushaltsplaan utwirken könnt, man bloos besluten, wenn he gliekstiedig dat nödige Geld nawiest.

Artikel 69
Reken-Vorwiesen, Freespreken

De Finanzministerin ore de Finanzminister hett dan Landdag över all de Innahmen, Utgaben un Tauseggen in Verloop vun dat taukamen Huushaltsjohr Reken tau leggen.
Över dat Vermögen un de Schullen is Reken tau leggen ore en anner Nawies tau feuhrn. De Landdag beslutt över dat Freespreken vun de Lannes-Regeern.

Artikel 70
Reknungs-Hoff for’t Land

(1) De Reknungs-Hoff for’t Land pröövt de Reken, de Wirtschaftlichkeit un de Ordnungsmässigkeit vun‘t Huushalts- un Wirtschaftsfeuhrn. Sien Lüüd hebbt de Unafhängigkeit vun Richters. He leggt dat dan Landdag vor un ünnerricht gliekstiedig de Lannes-Regeern. Dat Nögere ward dorch en Gesett fastleggt. Dorch Gesett könnt dan Reknungs-Hoff for’t Land uk noch annere Upgaben tauwiest warrn.

(2) De Landdag wählt up Vorslag vun de Lannes-Regeern de Präsidentin ore dan Präsidenten un de Vizepräsidentin ore dan Vizepräsidenten vun dan Reknungs-Hoff for’t Land mit en Mehrheit vun twee Drüttel vun de Afgeordneten, de dor sünd. Mindst aver mit de Mehrheit vun all de Afgeordneten, up en Duur vun twölf Johrn.

De Lannes-Regeern beroppt de Präsidentin ore dan Präsidenten, de Vizepräsidentin ore dan Vizepräsidenten un up Vorslag vun de Präsidentin ore dan Präsidenten mit Taustimmen vun dan Landdag de annern Lüüd vun dan Reknungs-Hoff for't Land.
Dat Nögere leggt en Gesett fast.

Artikel 71
Kredit-Upnehmen, Gaudseggen

Dat Upnehmen vun Krediten ore dat Övernehmen vun Börgschaften, Garantien ore sünstig Gaudseggen, wat tau Utgaben in de taukamen Huushalten feuhrn kann, mutt dorch en Gesett beslotten warrn, dat de Hööcht ore dan Rahmen fastleggt.

Kredite dröfft de Utgaben, de for egenbetahlte Investitionen, Investitions-Förrerungen un for Umschullen veranslaagt sünd, nich överstiegen.

Utnahmen dörft bloos maakt warrn, wenn nich bloos deepgriepend Stöörn vun't gesamtwirtschaftlich Gliekgewicht afwendt warrn mutt, sünnern uk Gefohren, de hüttaudags up uns Natur un up de Grundlagen, in de we leevt, taukaamt.

Negente Deel
Bestimmen for dan Övergang un dan Rest

Artikel 72
Wat de freuheren Länner angeiht un wat vun ehr Inrichten noch door is

(1) De Belangen vun Kultur un Geschicht in de freuheren Länner Hannover, OIlenborg, Bruunswiek un Schaumborg-Lippe mööt dorch Gesettgeben un Verwalten wahrt un wiederholpen warrn.

Ehr Inrichten, de an Heimatsaken bunnen un uns överkamen sünd, mööt wiederhen for dat Heimatinteresse deenstbor maakt un erholen warrn..

Ännern un Upheben man bloos, wenn Maatnahmen, de dat hele Land Neddersassen bedreept, nödig ward.

Artikel 73
Överdregen vun Hoheits-Rechten

For dan in Artikel 1 Afsatz 2 vun dan Staatsverdrag twischen de "Friee un Hansestadt Hamborg" un dat Land Neddersassen vun'n 26.Mai / 4.Juni 1961 (Nds.GVBl 1962 S.151) beteekte Lannesdeel könnt öffentlich-rechtliche Befaugnissen vun Neddersassen up de Friee un Hansestadt Hamborg överdragen warrn.

Artikel 74
Mehrheiten un Minnerheiten bi de Landdags-Afgeordneten

Mehrheiten un Minnerheiten vun "Mitglieder des Landtages" in'n Sinn vun düsse Verfaten ward na de gesetzliche Tahl vun de Afgeordneten bereekt.

Artikel 75
Volksvertreden vun annere Länner

Artikel 22 Afs.2 un de Artikel 14, 15 un 16 gillt uk for de annern Länner vun de Bunnesrepublik Düütschland.

Artikel 76
Övergangs-Vorschriften for de Wahlperioden

(1) De twölfte Wahlperiode vun dan Landdag is an'n 20.Juni 1994 tau Enn. Artikel 6 Afs. 1 Satz 3 vun de Vorlöpige Neddersassische Verfaten gillt bit taun Enn vun de twölfte Wahlperiood wieder.
De Utschuss na Artikel 12 vun de Vorlöpige Neddersassische Verfaten blifft bit taun Tauhooptreden vun dan Landdag dörteihnste Wahlperiode bestahn. Artikel 18 vun de Vorlöpige Neddersassische Verfaten gillt for düssen Utschuss wieder.

(2) De dörteihnste Wahlperiode geiht los mit dat Enn vun de twölfte Wahlperiode. For de Wahl un dat Tauhooptreden vun dan Landdag vun de dörteihnste Wahlperiode gillt noch Artikel 4 Afs,2 Satz 2 un Artikel 6 Afs. 2 un 3 vun de Vorlöpige Neddersassische Verfaten.
De Landdag vun de dörteihnste Wahlperiode ward up veer Johr wählt. De Landdag vun de veerteihnste Wahlperiode is freuhest 44, lötest 47 Maanden na Angahn vun de dörteihnste Wahlperiode tau wählen. Süss is Artikel 9 Afs. 2 vun düsse Verfaten antauwennen.

Artikel 77
Övergangsvorschrift for de Richters bi‘n Staats-Gerichts-Hoff

De Lüüd vun‘n Staatsgerichts-Hoff un jüm ehr Vertrederinnen ore Vertreder blievt na Inkrafttreden vun düsse Verfaten in de Tied, for de se wählt worrn sünd, in ehr Amt.

Artikel 78
Wennehr de Verfaten gillen ward

(1) Düsse Verfaten gillt af 1.Juni 1993.

(2) Gliekstiedig is de Vorlöpige Neddersassische Verfaten vun'n 13.April 1951 (Nds.GVBl Sb I, S.5) taulest ännert dorch Artikel 1 -Gesetz vun'n 27.November 1991, Nds. GVBl. S 301- nich mehr güllig.